



13.10.2024

**28. Sonntag im Jahreskreis
Lesejahr B**

Mit leichtem Herzen

Mk 10, 17-30 oder Mk 10, 17-27

Ein reicher Mann will wissen, wie er bei Gott glücklich sein kann.

Einmal kam ein Mann zu Jesus.
Der Mann sagte zu Jesus:
Du erzählst uns alles über Gott.
Du weißt alles über Gott.
Sag mir bitte: Was muss ich tun, damit ich
bei Gott ganz glücklich werde?
Jesus sagte zu dem Mann:

Gott ist gut. Gott will, dass du ganz glücklich wirst.
Dafür sollst du immer auf Gott hören.
Und zu allen Menschen gut sein.
Du sollst zu deinem Vater und zu deiner Mutter gut sein.
Du sollst zu deiner Ehefrau gut sein.
Und nicht fremdgehen. Du sollst nicht töten.
Oder lügen. Oder stehlen.



Der Mann sagte zu Jesus:
Jesus, das tue ich schon die ganze Zeit.
Aber ich bin noch nicht ganz glücklich.
Jesus freute sich. Weil der Mann noch mehr bei Gott sein wollte.
Jesus sagte:

Du bist schon sehr nah bei Gott.
Wenn du ganz glücklich werden willst,
dann verkaufe alle deine Sachen.
Dafür bekommst du viel Geld.
Das Geld sollst du den armen Leuten schenken.
Danach kommst du mit mir.
Du kannst mit mir zusammen den Leuten von Gott erzählen.
Der Mann wurde **traurig**.
Weil der Mann sehr reich war.
Der Mann wollte alles für sich selber behalten.
Und das Geld nicht an die armen Leute verschenken.
Der Mann ging traurig von Jesus weg.
Jesus merkte, dass der Mann **traurig** wegging.
Jesus sagte zu den Freunden:

Für reiche Leute ist es **schwer**, dass sie ihr Geld verschenken.
Darum können reiche Leute bei Gott nur wenig glücklich werden.
Die Freunde von Jesus sagten zu Jesus:
Wir sind deine Freunde.
Wir sind immer mit dir unterwegs.
Wir haben gar nichts mehr zu verkaufen.
Wir können gar nichts mehr verschenken.
Was ist denn mit uns?
Jesus sagte zu den Freunden:

Alle Menschen, die meine Freunde sind,
und die den Menschen von Gott erzählen,
haben hier auf der Erde gute Freunde.
Und finden ein Haus zum Übernachten.
Und etwas zu essen.
Alle meine Freunde sind bei Gott glücklich.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-28-sonntag-im-jahreskreis>



Gedanken zum Bibeltext:

Wann ist dein Herz schwer und wann leicht?

Den Unterschied kannst du fühlen und deutlich spüren.

Mit leichtem Herzen leben, dazu lädt Jesus alle ein!

Unbeschwert ins Reich Gottes kommen, im Bereich Gottes glücklich sein. Das kann der reiche Mann nicht, er geht traurig weg. Sein Herz ist schwer. Schwer ums Herz ist's auch uns.

So viel ist wichtig- leicht zu gewichtig. Wir sind beschäftigt- schnell schwerbeschäftigt. Verpflichtungen, Besitz und Konsum werden zum „Klotz am Bein“, sind eine Last. Wir sind „schwerreich“ und zugleich traurig und arm.

Was unser Herz wirklich braucht, um leicht und froh zu sein, zeigen die **sozialen Grundbedürfnisse**. Wir wollen uns:

Geliebt + geborgen + wichtig + fähig fühlen.



So wird uns ums Herz leicht- federleicht, schwerelos.

Glücklich, inspiriert sagst du, ich bin reichbeschenkt!

Diesen Reichtum bietet uns Jesus an. Reiches Leben mit leichtem Gepäck und Herzen.

Impuls:

Erfahrungsübungen bzw. Szenisches Spiel:

Mit einer **Waage** (Balkenwaage/Kindern darstellen lassen) herausfinden, was macht mein Herz schwer, was leicht?

Den Unterschied zwischen Grundbedürfnisse und Konsumerlebnis verdeutlichen. Dazu Wünsche/ Situationen sammeln, Feder und Stein als Symbole nutzen und „wiegen“, abwägen, wie fühlt sich das an? Was macht mich glücklich und zufrieden? Was ist nur kurz schön und dann schnell unwichtig? Was brauch's damit sich unser Herz leicht fühlt?

Basteln: Balkenwaage aus Kleiderbügel und zwei Blumen-töpfchen,
beklebt mit einem Herz.

<https://de.wikihow.com/Eine-Balkenwaage-f%C3%BCr-Kinder-bauen>



Mit einem **Korb**, die Bibelbotschaft am eigenen Leib erfahren.

Der Wäschekorb wird vom Kind gehalten und hineinkommt viel
„Wünschenswertes“, Spielzeug, Handy, Sportschuh, Kosmetik-beutel,
Geldbörse, Klamotten.

Andere Kinder laden zum Mitspielen ein mit einem Ball/Gummitwist.
Doch geht das so einfach? Was muss ich zuerst tun? All meine
Habseligkeiten abstellen! Meine Hände und mein Herz müssen frei sein.

Lied zum Hören:



Zusammengestellt von:

Christine Sonner-Clemens, Referentin im Referat Ehe Familie Kinder